

# Am Runden Tisch gehts rund ums Rad

## Experten wollen Ideen für ein fahrradfreundliches Konzept entwickeln

Bad Oeynhausen (WB/cb). Zum Thema »Fahrradfreundliches Bad Oeynhausen« wird am Montag, 28. Februar, zunächst hinter verschlossenen Türen im Rathaus am Ostkorso diskutiert. Die Fraktionen von SPD und Grünen haben diese Initiative ergriffen.

»Es handelt sich um eine geschlossene Veranstaltung«, sagte SPD-Stadtverbandschef Dr. Olaf Winkelmann dem WESTFALENBLATT. Wie gut ist die Radverkehrspolitik in Bad Oeynhausen wirklich? Ist sie effektiv und effizient? Wie können wir sie verbessern? Diese und weitere Fragen sollen in dem Fachgespräch unter Beteiligung vieler Experten beantwortet werden. Ziel ist ein Radverkehrskonzept für die Gesundheits- und Kurstadt zu entwickeln.

Volker Brand (Grüne) sagt dazu: »Die Voraussetzungen für Bad Oeynhausen sind ideal: Entlang der Straßen im Stadtgebiet windet sich bereits ein 141 Kilometer langes und beschildertes Radwegenetz. Davon sind 30 Kilometer an Bundes- und Landesstraßen, 13 an Kreis und zwölf an Gemeindestraßen. Die restlichen Radwegkilometer entfallen auf geführte Themenrouten, wie den Weserradweg, den Sole-Radweg oder den Else-Werre-Radweg.« Der ADFC schätzt den Umsatz des Radtourismus alleine in Deutschland auf fünf Milliarden Euro. Hiervon soll Bad Oeynhausen mehr profitieren. »Zudem ist das Rad ein Ver-



Das Frühjahr naht und damit beginnt die Radsaison. | für die Gesundheits- und Kurstadt zu entwickeln, das Ziel des runden Tisches ist es, ein Radverkehrskonzept | dieses Verkehrsmittel fördert. Foto: obs/Boehringer

kehrsmittel, das schnell, gesund und umweltschonend ist. Doch Radfahren fängt im Kopf an. Deshalb müssen wir diskutieren, ob wir neben einem Radverkehrskonzept ergänzend auch einen Kümmerer in der Stadtverwaltung brauchen«, erklärte Brand.

Winkelmann: »Vor dem Hintergrund des geplanten Fachgesprächs befürworte ich ausdrücklich den CDU-Antrag zur Attrak-

tivitätsteigerung des Weser-Radweges. Er ist der beliebteste Fernradweg in Deutschland und führt direkt an unserer städtischen Haustür vorbei. Sollte es uns gelingen, gemeinsam mit Vlotho und Porta Westfalica entsprechende Bundesmittel zum Radwegbau an Wasserstraßen zu beantragen, wäre dies ein wichtiger Schritt.«

Beim Fachgespräch im Rathaus mit dabei sind Vertreter aller

Fraktionen, der Radstation im Nordbahnhof, des Radler-Freundeskreises Bad Oeynhausen, einiger Vereinsringe sowie des Senioren- und Behinderten-Beirates. Gleiches gilt für den ADFC Minden und Löhne, die Polizei, die Verkehrswacht, die Fahrradbeauftragten der Städte Porta Westfalica und Minden, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der Stadtwerke und des Staatsbades.